Modulhandbuch

Masterstudiengang Internationale Beziehungen

Dezember 2018

Inhalt

Hauptfach Internationale Beziehungen **6**
Weltordnungspolitik *7*
Vergleichende Regionalismusforschung *9*
Europa in der Welt *12*
Internationale Organisationen *14*
Internationale Beziehungen im wissenschaftlichen Diskurs *16*
Forschungsseminar *18*
Master-Praxismodul *20*
Master-Arbeit *23*

Beifach Rechtswissenschaft **25**
Offenes Verfassungsrecht *26*
Transnationales Recht *28*

Beifach Verwaltungswissenschaft **30**
Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement *31*
Verwaltungsarrangements in Politikfeldern *33*

Beifach Organisationssoziologie **35**
Einführung in die Organisationssoziologie *36*
Organisationen im gesellschaftlichen Feld *39*

Übersicht

Studienverlaufsplan im Master Internationale Beziehungen

Trimester 1-2

Bereich	Modul	LP	1. TM (Wintertrimester)	2. TM (Frühjahrstrimester)	Vorlesungsfreie Zeit
Hauptfach Internationale Beziehungen	Weltordnungspolitik	12	S Weltordnungspolitik	S Weltordnungsprobleme	
	Vergleichende Regionalismusforschung	12	S Grundlagenseminar	S Vertiefungsseminar	
	Europa in der Welt	12	S Grundlagenseminar	S Vertiefungsseminar	
Beifach Rechtswissenschaft Wahlpflicht	Offenes Verfassungsrecht	8	VL Integrationsverfassungsrecht	S Integrationsverfassungsrecht	
Beifach Verwaltungswiss Wahlpflicht	Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement	8	S Verwaltungspol.+-Managem. I	S Verwaltungspol.+-Managem. II	
Beifach Organisationssoz. Wahlpflicht	Einführung in die Organisationssoziologie	8	S Einf. Organisationssoziol. I	Ü Einf. Organisationssoziol. II	
Praxismodul	Praxismodul	5			Praxismodul

Studienverlaufsplan im Master Internationale Beziehungen

Trimester 3-5

Bereich	Modul	LP	3. TM (Herbsttrimester)	4. TM (Wintertrimester)	5. TM (Frühjahrstrimester)
Hauptfach Internationale Beziehungen	Internationale Organisationen	12	S Weltges.+Organissationssoz. S Politik Internationaler Organis.		
	Internationale Beziehungen im wissenschaftlichen Diskurs	6		S Aktuelle Themen der Internationalen Beziehungen im Diskurs	
	Forschungsseminar	6		S Forschungsseminar	
Beifach Rechtswissenschaft Wahlpflicht	Transnationales Recht	12	K Transnat. Recht. I Kolloquium	S Transnat. Recht II Projektsem.	
Beifach Verwaltungswiss Wahlpflicht	Verwaltungsarrangements in Politikfeldern	12	VL Verwaltungsarrangements I	Ü Verwaltungsarrangements	
Beifach Organisationssoz. Wahlpflicht	Organisationen im gesellschaftlichen Feld	12	S Lehrforschung Erhebung	S Lehrforschung Auswertung	
ISA Wahlpflicht	Interdisziplinäre Studienanteile	10	Interdisziplinäre Studienanteile	Interdisziplinäre Studienanteile	
Master-Arbeit Internationale Beziehungen	Master-Arbeit Internationale Beziehungen	25			Master-Arbeit

Studiengangsmodule im Master Internationale Beziehungen

Hauptfach Internationale Beziehungen

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS21P38	**Weltordnungspolitik**	12

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Anna Geis / Prof. Dr. Matthew D. Stephen	anna.geis@hsu.hamburg stephen@hsu.hamburg

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Durch die Beschäftigung mit Problemen des Weltregierens in einer multipolaren Konstellation soll zum einen das empirische Wissen der Studierenden vertieft und zu global orientierten Sichtweisen weiterentwickelt werden.

Zum anderen sollen ihre Kompetenzen in der Anwendung problemorientierter Herangehensweisen geschärft und ihr Repertoire um unterschiedliche Perspektiven der Global Governance und weltordnungspolitisch relevanter Theorien vertieft und erweitert werden.

Die Studierenden lernen, Grundsatzfragen, Akteursstrategien und zentrale *issue areas* der Weltordnungspolitik zu verstehen und zu erklären; sie erlangen Sicherheit beim Entwerfen von Forschungsfragen und -designs. Sie üben, empirische Entwicklungen zu analysieren sowie Konzepte und Theorien anzuwenden.

2. Inhalte

Das Modul besteht aus einem zweitrimestrigen (konsekutiven) Seminar, das sich in theoretischer Perspektive mit zentralen Akteuren und konkreten Fallbeispielen der Weltordnungspolitik befasst.

Das Seminar Weltordnungspolitik beschäftigt sich mit der Entwicklung von Weltordnung in historischer und theoretischer Perspektive. Ein Überblick zu den unterschiedlichen Modellen und Strategien der Weltordnungspolitik sowie zu den unterschiedlichen theoretischen Perspektiven der Global Governance wird vermittelt bzw. erarbeitet. Darüber hinaus erfolgt die Beschäftigung mit Akteuren der Weltordnungspolitik aus der Staaten-, Wirtschafts- und Gesellschaftswelt.

Im Seminar Weltordnungsprobleme erfolgt, aufbauend auf dem Wissen und den Reflexionen im Seminar Weltordnungspolitik, die theoriegeleitete Beschäftigung mit Problemen der Global Governance anhand eines ausgewählten Fallbeispiels. Mögliche Themen sind u.a. Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle, Klimaschutz, Menschenrechte, Regulierung der Finanzmärkte oder Gesundheitspolitik.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Weltordnungspolitik	S	2		P	1
Weltordnungsprobleme	S	2	12	P	2

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Lehrformen im Seminar: Lektüre und Bearbeitung ausgewählter Texte, kritische Diskussion. Mögliche zusätzliche Lehr- und Lernformen: studentische Referate, Gruppenarbeiten, andere interaktive Lehrformen.

5. Voraussetzung für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehungen

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Seminar „Weltordnungspolitik“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			48	
Seminar „Weltordnungsprobleme“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			48	
Selbststudium			40	
Prüfungsleistung (Hausarbeit)			176	
			360	**12**

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

2 Trimester

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

max. 25

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Brühl, Tanja/Rosert, Elvira (2014): Die UNO und Global Governance, München: Springer.

Rittberger, Volker/ Kruck, Andreas/Romund, Anne (Hrsg.) (2010): Grundzüge der Weltpolitik. Theorie und Empirie des Weltregierens. Wiesbaden: VS.

Ruggie, John G. (Hrsg.) (1994): Multilateralism Matters. The The Theory and Praxis of an Institutional Form. New York: Columbia University Press.

Stiftung Entwicklung und Frieden (2015): Globale Trends. Frankfurt am Main: Fischer

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS21P39	**Vergleichende Regionalismusforschung**	12

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Christiane Fröhlich / Prof. Dr. Matthew D. Stephen	froehlic@hsu-hh.de stephen@hsu.hamburg

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul soll die Studierenden an die vergleichende Regionalismusforschung heranführen – einem Bereich der Internationalen Beziehungen, der sich mit den Besonderheiten von Regionen und regionaler Kooperation und Integration beschäftigt. Dabei vermittelt das Grundlagenseminar die theoretischen und analytischen Instrumente zur Analyse von Regionen in der internationalen Politik.

Im Vertiefungsseminar werden diese Ansätze zur Untersuchung des Regionalismus in einzelnen Weltregionen (z.B. Afrika, MENA Region, Lateinamerika, Südostasien) und Politikbereichen (z.B. Sicherheitsregionalismus, Wirtschaftsregionalismus) angewendet. Dadurch soll das empirische Repertoire der Studierenden um Regionen erweitert werden, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht im Mittelpunkt des Studiums standen.

Dabei sollen die Studierenden
(a) die Besonderheiten der regionalen Analyseebene in den Internationalen Beziehungen kennenlernen;
(b) die Anwendung neuer theoretischer Ansätze zur Analyse einzelner Fälle oder zur Durchführung von Vergleichen üben;
(c) ihr empirisches Wissen um Regionen des Globalen Südens erweitern und eine Regionalexpertise entwickeln;
(d) für die Probleme der Übertragbarkeit von Theorien zur Europäischen Union auf andere Weltregionen und für die Besonderheiten dieser Regionen sensibilisiert werden.

2. Inhalte

Grundlagenseminar:
- Einführung in das Forschungsfeld der vergleichenden Regionalismusforschung mit seinen Theorien;
- verschiedene Konzepte von „Regionen“, Theorien regionaler Kooperation und Integration;
- Ansätze zur Analyse regionaler Sicherheit oder regionaler Wirtschaftskooperation;
- Erklärung der Entstehung regionaler Kooperation;
- Untersuchung von Varianz in Form, institutionellem Gefüge und Zielen regionaler Projekte;
- Analyse der Erfolgsbedingungen regionaler Integration;
- Untersuchung des Einflusses von Regionalismus in unterschiedlichen Weltregionen.

Vertiefungsseminar:
- Anwendung der theoretischen Ansätze zur Analyse einzelner Weltregionen
- theoriegeleitete Anwendung entweder anhand einer Region (z.B. Afrika oder eine ihrer Subregionen, Lateinamerika, Ost-, Südost- oder Südasien, der postsowjetische Raum, Zentralasien, die MENA Region)

– oder theoriegeleitete Anwendung mit Fokus auf einen Bereich des Regionalismus (z.B. Sicherheits- oder Wirtschaftsregionalismus) und den Vergleich mehrerer Regionen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Vergleichende Regionalismusforschung (I): Grundlagenseminar	S	2	12	P	1
Vergleichende Regionalismusforschung (II): Vertiefungsseminar	S	2		P	2

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Lektüre, problemorientierte Diskussion, Impulsreferate, Gruppenarbeit, Lehrvortrag der Lehrperson

5. Voraussetzung für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehungen

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Seminar „Vergleichende Regionalismusforschung (I): Grundlagenseminar“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			48	
Seminar „Vergleichende Regionalismusforschung (II): Vertiefungsseminar“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			48	
weiterführendes Selbststudium			40	
Prüfungsleistung (Hausarbeit)			176	
			360	**12**

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO

9. Dauer des Moduls

2 Trimester

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

max. 25

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Acharya, Amitav/Johnston, Alastair (Hrsg.) (2007): Crafting Cooperation. Regional International Institutions in Comparative Perspective. Cambridge: Cambridge University Press.

Aris, Stephen/Wenger, Andreas (Hrsg.) (2014): Regional Organizations and Security. Conceptions and Practices. London: Routledge.

Börzel, Tanja/Risse, Thomas (Hrsg.) (2016): The Oxford Handbook of Comparative Regionalism. Oxford: Oxford University Press.

Fawn, Rick (2010): Regions and their Study. Wherefrom, What for and Whereto?, in: Review of International Studies 35 (1), 5-34.

Hurrell, Andrew (2007): One World? Many Worlds? The Place of Regions in the Study of International Society, in: International Affairs 83 (1), 127-146.

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS21P40	**Europa in der Welt**	12

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Anna Geis	anna.geis@hsu.hamburg

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen im Rahmen dieses Moduls die Fähigkeit erlangen, die Rolle der Europäischen Union (EU), die vorwiegend Handelsmacht, aber zunehmend auch außen- und sicherheitspolitischer Akteur ist, im komplexen Geflecht der internationalen Beziehungen zu verorten.

Des Weiteren sollen sie ein Verständnis dafür entwickeln, dass die EU trotz ihres hybriden Charakters zwischen Staatenbund und Bundesstaat ein internationaler Akteur mit einer spezifischen politischen Kultur/Identität geworden ist, der jedoch eigene, mit Nationalstaaten nur bedingt vergleichbare Formen des auswärtigen Regierens entwickelt hat. Vor diesem Hintergrund ist das Verhältnis der EU zu anderen Staaten wie z.B. Russland, Staatengruppen wie z.B. den Partnerländern der Nachbarschaftspolitik, oder anderen europäischen Institutionen wie z.B. der OSZE von besonderem Interesse. Die Studierenden sollen befähigt werden, diese komplexen Zusammenhänge im Kontext von aktuellen (Des-) Integrationsprozessen der EU zu analysieren.

2. Inhalte

Das Modul besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren.

Grundlagenseminar: Zu den Grundlagen gehört die Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Diskurs über den internationalen Akteursstatus der EU, der nicht nur systemisch bedingt ist (*sui generis* Charakter der EU), sondern auch von aktuellen (Des-)Integrationsprozessen geprägt wird.
Bearbeitet werden unterschiedliche theoretische Ansätze zum auswärtigen Regieren der EU wie beispielsweise *multi-level governance* oder außenpolitische Rollentheorie, sowie die Frage nach der (kollektiven) Identität der Gemeinschaft (u.a. „normative power Europe“, „civilian power Europe“, „structural power Europe“). Hinzu kommt die Verortung der EU im internationalen System: Welchen Stellenwert hat sie in Relation zu anderen (kollektiven) Akteuren? Wie groß ist ihr internationaler Gestaltungsspielraum? Welche Strukturen determinieren die internationale Rolle der EU?

Vertiefungsseminar: Hier können alle Dimensionen der EU-Außenbeziehungen behandelt werden: Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Außenwirtschaftspolitik, Entwicklungspolitik, auswärtige Kulturpolitik, externe Demokratisierungspolitik (inklusive Geschlechterdemokratie), Migrationspolitik, u.a. Die unterschiedlichen Bereiche der EU-Außenbeziehungen sind in der Praxis kaum trennscharf voneinander abgrenzbar, wie an Beispielen der regional strukturierten Assoziierungspolitik der EU anschaulich vermittelt werden kann.
Im Fokus eines Vertiefungsseminars können aber auch andere relevante Akteure stehen, wie z.B. Russland, die Türkei oder die OSZE, sowie nicht-staatliche transnational agierende Akteure, z.B. aus den Bereichen Wirtschaft oder Zivilgesellschaft. Auch strukturelle Ansätze z.B. aus Perspektive der politischen Ökonomie, der Geschlechterforschung oder des Postkolonialismus sind als Thema eines Vertiefungsseminars denkbar.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Europa in der Welt I: Grundlagenseminar	S	2	12	P	1
Europa in der Welt II: Vertiefungsseminar	S	2		P	2

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Lehrvortrag, Referate von Studierenden, Diskussionen, angeleitete Lektürearbeit, Visualisierung, Poster

5. Voraussetzung für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehungen

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Seminar „Europa in der Welt I“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			59	
Seminar „Europa in der Welt II“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			59	
Selbststudium			40	
Prüfungsleistung (Referat mit Ausarbeitung)			156	
			360	**12**

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. Appendix FSPO

9. Dauer des Moduls

2 Trimester

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

max. 25

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela/Rüger, Carolin (2015): Die Außenpolitik der EU. Berlin/Boston: Oldenbourg/de Gruyter.

Hill, Christopher/Wong, Reuben (Hrsg.) (2011): National and European Foreign Policies. Towards Europeanization, London: Routledge.

Manners, Ian (2002): Normative Power Europe. A Contradiction in Terms?. in: Journal of Common Market Studies (40), 235-258.

Holden, Patrick (2009): In Search of Structural Power. EU Aid Policy as a Global Political lnstrument. Plymouth: Ashgate.

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS23P41	**Internationale Organisationen**	12

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Cristina Besio/ Prof. Dr. Caroline Fehl	cristina.besio@hsu-hh.de fehlc@hsu.hamburg

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden werden befähigt, die zunehmende Bedeutung international tätiger Organisationen für den Prozess der Globalisierung zu erfassen und empirisch zu analysieren.

Sie lernen, dass die Ausbreitung der Weltgesellschaft wesentlich auch durch die Vernetzung solcher Organisationen vorangetrieben wird.

Die Studierenden werden mit Akteuren, Strukturen und Prozessen sowie grundlegenden Theorien und Konzepten vertraut gemacht, die auf den Zusammenhang von Weltgesellschaft und internationalen, speziell politischen Organisationen bezogen sind.

2. Inhalte

Das Modul besteht aus zwei miteinander korrespondierenden und sich inhaltlich ergänzenden Seminaren, die sich mit der Thematik internationaler Organisationen aus der Perspektive der Organisationssoziologie und der Internationalen Beziehungen befassen.

Im Seminar "Weltgesellschaft aus organisationssoziologischer Perspektive" soll, ausgehend von der These der Weltgesellschaft, einerseits gezeigt werden, in welchem Maße Organisationen maßgebliche Akteure zur Progression von Globalisierung sind, und andererseits, inwiefern globale Strukturen organisationales Handeln beeinflussen. Ein besonderes Augenmerk richtet sich dabei auf Organisationen bzw. Organisationsnetzwerke wie die Vereinten Nationen oder die Europäische Union, die von Nicht-Regierungsorganisationen analytisch abgegrenzt werden sollen.

Das Seminar „Politik Internationaler Organisationen“ beschäftigt sich mit der wachsenden Bedeutung internationaler Organisationen in einer globalisierten, multipolaren Konstellation. Ausgehend von der Erarbeitung entsprechender theoretischer Zugänge, sollen verschiedene Organisationen in Bezug auf ihre Rolle (Arena/Forum, Akteur, Instrument) und Funktion (Artikulation/Willensbildung, Normbildung, Sozialisierung, Regelbildung, Regelkontrolle, Information) empirisch untersucht werden. Dabei kommen sowohl regionale als auch globale bzw. universalistische Organisationen in Betracht. Von besonderer Bedeutung ist dabei das System der Vereinten Nationen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Weltgesellschaft aus organisationssoziologischer Perspektive	S	2	12	P	3
Politik Internationaler Organisationen	S	2		P	3

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminare: Vortrag der Lehrperson, studentische Referate, Gruppenarbeiten, gemeinsame Lektüre ausgewählter Texte/Textanalyse, angeleitete problemorientierte Diskussionen

5. Voraussetzung für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehungen

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Seminar „Weltgesellschaft aus organisationssoziologischer Perspektive“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			66	
Seminar „Politik Internationaler Organisationen“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			66	
Selbststudium/Lektüre			100	
Prüfungsvorbereitungen (Klausur)			80	
			360	**12**

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

1 Trimester

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

25 Personen

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Koch, Martin (2017): Internationale Organisationen in der Weltgesellschaft. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Holzer, Boris, Fatima Kastner and Tobias Werron (2015): From Globalization to World Society. Neo-Institutional and Systems-Theoretical Perspectives. London/New York: Routledge, 2015.

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS24P42	Aktuelle Themen der Internationalen Beziehungen im Diskurs	6

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Christiane Fröhlich	froehlic@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen lernen, die Bedeutung wissenschaftlicher Diskurse und ihre Rolle für Theoriebildung und Methodenevolution auszuloten. Durch die Einordnung wissenschaftlicher Debatten sowohl im politischen als auch im wissenschaftstheoretischen Kontext werden sie befähigt, die Historizität politikwissenschaftlicher Forschung in den Internationalen Beziehungen zu erfassen.

Studierende sollen – auch mit Blick auf die bevorstehende Master-Arbeit - begreifen, dass wissenschaftliches Arbeiten in einem kompetitiven Umfeld angesiedelt ist und gerade in den Internationalen Beziehungen genuin „politische Wissenschaft“ ist.

Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, in übergeordneten Zusammenhängen zu denken und zu arbeiten.

2. Inhalte

Die oben beschriebenen Qualifikationsziele sollen durch die kritische Analyse möglichst aktueller Debatten angestrebt werden: beispielsweise „Islam versus Westen“ aus postkolonialer Perspektive; Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kontext historisch gewachsener friedenspolitischer Theoriebildung; Machtverschiebungen im internationalen System vor dem Hintergrund klassischer und kritischer Sicherheitsforschung; internationale oder regionale Geschlechterdiskurse und feministische Theoriebildung; die Rolle der Medien in Kriegs- und Konfliktsituationen; Normenforschung und Normenkonflikte.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Internationale Beziehungen im wissenschaftlichen Diskurs	S	2	6	P	4

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Lehrvortrag, Referate von Studierenden, Diskussionen, angeleitete Lektürearbeit, Visualisierung, Poster

5. Voraussetzung für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehungen

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Seminar „Internationale Beziehungen im wissenschaftlichen Diskurs“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			66	
Prüfungsvorbereitung (Projektarbeit)			90	
			180	**6**

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. Appendix FSPO

9. Dauer des Moduls

1 Trimester

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

max. 25

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Said, Edward (1978): Orientalism. New York: Pantheon.

Jäger, Siegfried (2012): Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung. 6. vollständig überarbeitete Auflage. Münster: Unrast,

Buzan, Barry/Wæver, Ole/de Wilde, Jaap (1998): Security. A New Framework for Analysis. Colorado: Lienne Rienner.

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS24P43	**Forschungsseminar**	6

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Caroline Fehl/ Prof. Dr. Christiane Fröhlich/ Prof. Dr. Anna Geis/ Prof. Dr. Matthew D. Stephen	fehlc@hsu.hamburg froehlic@hsu-hh.de anna.geis@hsu-hh.de stephen@hsu.hamburg

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen als Vorbereitung für die Master-Arbeit lernen, unter Anleitung Forschungslücken in der wissenschaftlichen Fachliteratur zu identifizieren sowie ein umfangreiches und anspruchsvolles Forschungsprojekt zu entwickeln.

Sie vertiefen und erweitern dabei erlernte wissenschaftliche Methoden und theoriegeleitetes Arbeiten.

Sie stellen ihre Forschungsideen zur kritischen Diskussion und nehmen sich so wechselseitig als junge Forscher/-innen wahr.

Die strukturierte Übung von kritischer Reflexion und konstruktiver Kritik verdeutlicht die wichtige Bedeutung von Kritik und Selbstreflexion in der Praxis wissenschaftlicher Arbeit.

2. Inhalte

- Entwicklung und Diskussion anspruchsvoller Forschungsfragen
- Verfassen eines wissenschaftlichen Forschungsstandes
- Vertiefung und Erweiterung wissenschaftlicher Methoden
- kritische Reflexion der Verknüpfung von Theorie und Empirie
- Präsentation und Kritik von Forschungsideen
- kritische Einordnung in den wissenschaftlichen Diskurs

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Forschungsseminar	S	2	6	P	4

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Lehrvortrag, angeleitete Lektürearbeit, Präsentation von Forschungsideen, kritische Diskussion

5. Voraussetzung für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehungen

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Seminar „Forschungsseminar“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			48	
Selbststudium			30	
Prüfungsvorbereitung (Exposé)			78	
			180	**6**

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. Appendix FSPO; die Bewertung ist auf die Feststellung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ beschränkt.

9. Dauer des Moduls

1 Trimester

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

max. 25

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Franck, Norbert/Stary, Joachim (Hrsg.) (2011): Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. 16. Auflage. Paderborn: Schöningh UTB.

Creswell, John (2014): Research Design. 4. Auflage. London: Sage.

George, Alexander/Bennett, Andrew (2004): Case Studies and Theory Development in the Social Sciences. Cambridge: MIT Press.

Mayring, Philip (2002): Einführung in die Qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz-Studium.

Siedschlag, Alexander (Hrsg.) (2014): Methoden der Sicherheitspolitischen Analyse. Eine Einführung. 2., erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS23P30	**Master-Praxismodul**	5

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Alle Professoren des Instituts für Politikwissenschaft	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Es ist eine der nachfolgend aufgeführten Optionen zu wählen:

Option 1: Praktikum
Nachdem die Studierenden sich ein fundiertes politikwissenschaftliches Grundlagenwissen angeeignet haben, sollen sie diese Kenntnisse und Kompetenzen in einem praktischen Arbeitsumfeld erproben. Dabei vertiefen die Studierenden ihre Praxiskontakte und -erfahrungen in Praxisfeldern der Politikwissenschaft bei einer sozialwissenschaftlich relevanten Institution: Parteien und Interessenorganisationen, NGOs, Bundestag bzw. Landtage, Kommissionen, Verwaltungsbehörden, internationale Organisationen, politische Stiftungen etc. Ein Praktikum dauert in der Regel mind. 4 Wochen und umfasst mind. 120 Stunden.

Option 2: Summer School
Seit vielen Jahren haben sich so genannte „Summer Schools“ zu einer Weiterbildungsmöglichkeit für Studierende entwickelt. Organisiert werden sie von Universitäten und Forschungsinstituten im In- und Ausland. Im Rahmen einer Summer School können Studierende neben zusätzlichem Fachwissen ggf. interkulturelle Kompetenzen, Auslandserfahrungen sowie Sprachkenntnisse erwerben und vertiefen und sich dadurch wichtige „soft skills“ aneignen.

Option 3: Projektarbeit
Die Leistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Hierbei sollen die Studierenden nachweisen, dass sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten können. Dabei sollen sie eine Problemstellung erarbeiten und diese auf der Basis eigenständiger, aber immer forschungsbezogener, Textanalysen einer Lösung näherbringen.

Option 4: Exkursion
Die Exkursion gibt den Studierenden einen praktischen Einblick in zuvor vermittelte Fachinhalte. Exkursionen beinhalten mehrtägige Fahrten zu internationalen Organisationen (z.B. UN in New York; NATO sowie EU-Organe in Brüssel: EU-Parlament, Kommission, nationale Vertretungen in Brüssel), nationalen Regierungsinstitutionen (Besuche des Bundestages, des Bundeskanzleramtes und weiterer Ministerien) sowie politisch bedeutenden Institutionen/ Organisationen. Die Exkursionen werden von den Studierenden im Seminar vor- und nachbereitet und von einer Lehrperson geleitet. Die Exkursion soll den Studierenden einen detaillierten Überblick über die Berufswelten im Bereich der internationalen Politik geben.

Option 5: Sprachkurs

Die Studierenden können einen Sprachkurs in einer Fremdsprache absolvieren, wobei Sprachkurse in englischer Sprache eine fachspezifische Weiterbildung darstellen müssen (z.B. Business English, Military English). Zudem kann ein Kurs in einer für das politikwissenschaftliche Studium relevanten Programmiersprache für den Umgang mit großen Datenmengen wie R, Python bzw. für den Erwerb von weitergehenden Programmierkenntnissen wie SQL, JavaScript, C++ o.ä. absolviert werden.

2. Inhalte

Option 1: Praktikum
Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumsträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende Aufgaben bearbeiten. Das Praktikum soll die theoretischen und empirischen Analysen des Studiums mit einer praktischen Aufgabenstellung ergänzen. Die Inhalte hängen vom Praktikumsplatz und der Aufgabenstellung ab.

Option 2: Summer School
Die Inhalte der gewählten Summer School hängen von dem jeweiligen Schwerpunkt der anbietenden Summer School ab, müssen jedoch einen Bezug zum politikwissenschaftlichen Studium aufweisen.

Option 3: Projektarbeit
Der Inhalt der zu verfassenden Projektarbeit hängt von der Aufgabenstellung des/der betreuenden Fachprofessors/-in ab.

Option 4: Exkursion
Der inhaltliche Schwerpunkt der Exkursion hängt von dem begleitenden Seminarthema ab.

Option 5: Sprachkurs
Der Inhalt des Sprachkurses hängt von dem jeweiligen Kursangebot ab.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	Wochen	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Praxismodul			5	P	noch 2

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

5. Voraussetzung für die Teilnahme

Praktikum: Selbstständige Suche des Praktikumsplatzes, ggf. mit Unterstützung des/der betreuenden Fachprofessors/-in.

Summer School: Selbstständige Suche einer entsprechenden Summer School, ggf. mit Unterstützung des/der betreuenden Fachprofessors/-in.

Projektarbeit: Selbstständiges Erarbeiten einer zu bearbeitenden Fragestellung, Literaturrecherche etc. unter Absprache mit dem /der betreuenden Fachprofessor/-in.

Exkursion: Teilnahme an dem die Exkursion begleitenden Seminar und Erstellung eines Exkursionsberichts.

Sprachkurs: Selbstständige Suche eines entsprechenden Kursangebots, unter Absprache mit dem/der betreuenden Fachprofessor/-in.

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehung und MA Vergleichende Demokratieforschung

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Praktikum/Summer School/Projektarbeit/Exkursion/ Sprachkurs (inkl. Vor- und Nach-bereitung sowie Prüfungsleistung)			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix; die Bewertung ist auf die Feststellung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ beschränkt.

9. Dauer des Moduls

Vorlesungsfreie Zeit

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS25P21	**Master-Arbeit**	25

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Caroline Fehl/ Prof Dr. Christiane Fröhlich/ Prof. Dr. Anna Geis/ Prof. Dr. Matthew D. Stephen	fehlc@hsu.hamburg froehlic@hsu-hh.de anna.geis@hsu-hh.de stephen@hsu.hamburg

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit nachweisen, dass sie mit dem Forschungsstand im Bereich der Internationalen Beziehungen vertraut sind; die Fähigkeit besitzen, eine Fragestellung zu entwickeln; diese eigenständig, theoriegeleitet mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Untersuchung in angemessener schriftlicher Form zu präsentieren.

2. Inhalte

Die Anfertigung der Master-Arbeit (M.A.-Arbeit) erfolgt im 5. Trimester. Sie kann in Abstimmung mit dem Betreuer/der Betreuerin zu jedem Thema geschrieben werden, das sich inhaltlich einem der Module des Hauptfaches bzw. des Beifaches (Recht, Soziologie oder Verwaltungswissenschaft) zuordnen lässt.

Die Bearbeitungszeit beträgt 16 Wochen.

Die Studierenden sollen in der M.A.-Arbeit nachweisen, dass sie imstande sind, eine Fragestellung zu entwickeln, diese selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

Die M.A.-Arbeit ist in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Ihr Umfang soll etwa 60 bis 70 Seiten betragen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Master-Arbeit			25	P	5

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten.

5. Voraussetzung für die Teilnahme

Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Masterstudiums.

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehungen

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Entwicklung eines Forschungsprojektes			60	
Betreuung			6	
Literaturrecherche			102	
Lektüre			252	
Entwurf			120	
Überarbeitung			210	
			750	**25**

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Siehe FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

1 Trimester

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Beifach Rechtswissenschaft

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS21P91	**Offenes Verfassungsrecht**	8

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Wahlpflicht	Prof. Dr. Ulrich Hufeld/ Prof. Dr. Sigrid Boysen	hufeld@hsu-hh.de boysen@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Im Zentrum des Moduls stehen das nationale Verfassungsrecht der europäischen Integration (Integrationsverfassungsrecht, „Europaverfassungsrecht" insbesondere des GG) und die Europäisierung der aus nationalem Verfassungsrecht und Unionsrecht zusammengesetzten „Gesamtverfassung".

Das Modul macht den Studierenden der Politikwissenschaft bewusst, dass und in welchem Umfang die staatlich-gubernative und staatlich-parlamentarische *Europapolitik* eine verfassungsrechtlich gebundene ist. So selbstverständlich dieser Befund, so ist doch das normative Anliegen des staatlichen Verfassungsrechts in der europäischen Integration spezifisch und basal: Es hat zu tun mit dem Staatsziel und dem Verfassungsauftrag Europa, mit „Entstaatlichung", „Entparlamentarisierung" und „Ermächtigung", mit einer Umformung der an Staatlichkeit gebundenen Demokratien, auch mit der Beharrungskraft der Staaten im „post-nationalstaatlichen Zeitalter".

Wer die EU als Union der offenen, zugleich gebundenen Verfassungsstaaten zu begreifen lernt, wird sie realitätsgerecht verstehen und unterscheiden können von „rein politischen", reaktionistischen und utopistischen Gegenentwürfen.

2. Inhalte

- Integrationsoffener Staat, Integrationsformen, Vertrag, Integrationsgesetz
- Das Recht der staatlichen Integrationsklauseln, Revision und Integration
- Komplexer Individualrechtsschutz – Grundrechtsschutz im europäischen Rechtsraum
- Integrationspolitik als Innenpolitik, Recht der parlamentarischen Mitwirkung
- Europäische Außenpolitik, staatliche Mitwirkung, staatlicher Vorbehalt
- Entparlamentarisierung, Entföderalisierung, funktionale Äquivalente
- Differenzierte Integration, Politikraum Eurozone
- Integrationsverantwortung und -grenzen, Souveränitätsvorbehalt
- Multipolare Verfassungsgerichtsbarkeit
- Offenes Verfassungsrecht im Rechtsvergleich

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Integrationsverfassungsrecht	VL	2		WP	1
Integrationsverfassungsrecht	S	2	8	WP	2

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Veranstaltung ist im 1. Trimester eine Vorlesung mit Elementen des Kolloquiums, die sich insbesondere anbieten, soweit Rechtsprechung (des BVerfG, der anderen staatlichen Verfassungsgerichte, aber auch des EuGH und des EGMR) aufzubereiten und vorzustellen ist. Im 2. Trimester findet ein Seminar im klassischen Format statt.

5. Voraussetzung für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehungen und MA Vergleichende Demokratieforschung

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Integrationsverfassungsrecht“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			48	
Seminar „Integrationsverfassungsrecht“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			48	
Prüfungsvorbereitung (Referat mit Ausarbeitung)			48	
Prüfungsvorbereitung (Klausur)			48	
			240	**8**

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Siehe FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

2 Trimester

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

max. 25

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Classen, Claus Dieter (2013): Nationales Verfassungsrecht in der Europäischen Union. Baden-Baden: Nomos (ggf. nachfolgende Auflagen).

Sauer, Heiko (2018): Staatsrecht III. Auswärtige Gewalt, Bezüge des Grundgesetzes zu Völker- und Europarecht. 5. Auflage. München: (ggf. nachfolgende Auflagen).

Haltern, Ulrich (2017): Europarecht. Dogmatik im Kontext. Band I, 3. Auflage; Band II, 3. Auflage; Bd III i.E.; Tübingen: Mohr Siebeck (ggf. nachfolgende Auflagen).

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS23P33	**Transnationales Recht**	12

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Wahlpflicht	Prof. Dr. Sigrid Boysen	boysen@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul dient der Vertiefung und Aktualisierung von völker- und/oder europarechtlichen Kenntnissen aus dem B.A.-Studium, die auf aktuelle bzw. grundlegende Fragen angewandt werden. Die Studierenden sollen dabei lernen, sich komplexe Fragen rechtlich zu erarbeiten und Lösungsvorschläge zu entwickeln.

2. Inhalte

Die Inhalte des Moduls werden jeweils zuvor im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Mögliche Inhalte sind z.B. Fragen aus den Themenfeldern

- Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz
- Recht der Friedenssicherung
- Recht des bewaffneten Konflikts
- Völkerstrafrecht und internationale Strafgerichtsbarkeit
- Rechtsrahmen des Schutzes globaler Gemeinschaftsgüter (z.B. Umwelt, Entwicklung, Kultur)

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Transnationales Recht I: Kolloquium	K	2	12	WP	3
Transnationales Recht II: Projektseminar	S	2		WP	4

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Veranstaltung im 3. TM ist ein Kolloquium, in dem aktuelle oder grundlegende Fragen des ausgewählten Themenbereichs z.B. anhand von Rechtsprechung oder ausgewählten wissenschaftlichen Beiträgen teilweise über Lehrvortrag, teilweise in angeleiteter Bearbeitung erschlossen und kritisch diskutiert werden. Mögliche zusätzliche Lehr- und Lernformen in diesem Kolloquium sind studentische Kurzreferate, Gruppenarbeiten und andere interaktive Lehrformen.
Aus dem Kolloquium geht im 4. TM das Projektseminar hervor. Die im Kolloquium behandelten Themen sollen hier in Gruppenarbeit vertieft und hierzu Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Mögliche Projektformen sind z.B. ein Moot Court (Gerichtssimulation), in dem die Studierenden als Parteien in einem fiktiven Prozess eine Aufgabenstellung kontradiktorisch aufbereiten und vor Gericht präsentieren. Als weitere Projektformen kommen der Entwurf eines völkerrechtlichen Abkommens oder eines EU-Rechtsakts in Betracht, der zu begründen ist und zur Diskussion gestellt wird.

5. Voraussetzung für die Teilnahme

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehungen und MA Vergleichende Demokratieforschung

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Kolloquium „Transnationales Recht I“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			48	
Seminar „Transnationales Recht II“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	3	48	
Selbststudium			40	
Prüfungsvorbereitung (Projektarbeit und auf die Projektarbeit bezogenes Referat)			176	
			360	**12**

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO

9. Dauer des Moduls

2 Trimester

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

max. 25

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Die Literatur wird fallbezogen ausgewählt; siehe die jeweiligen Kursangaben in ILIAS.

Beifach Verwaltungswissenschaft

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS21P34	**Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement**	8

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Wahlpflicht	Prof. Dr. Tanja Klenk	Tanja.Klenk@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über die zentralen Entwicklungslinien der Verwaltungspolitik und des Verwaltungsmanagements in Deutschland seit den 1960er Jahren zu geben.

Dabei sollen zentrale Konzepte und Annahmen der in diesem Zusammenhang relevanten wissenschaftlichen und politischen Diskurse gemeinsam erarbeitet, diskutiert, theoretisch eingeordnet und auf ihre Relevanz für die politische und administrative Praxis kritisch durchleuchtet werden. In der ersten Einheit des Moduls (WT) sollen für die Betrachtung historische und theoretische Grundlagen gelegt werden, zusätzlich werden Perspektiven der vergleichenden Verwaltungswissenschaft eingebracht.

In der zweiten Einheit des Moduls (FT) soll dieses Wissen auf gegenwärtige Probleme von Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement angewandt werden.
Qualifikationsziel ist eine fundierte und vergleichende Einordnung des Wandels der Leitbilder der Staats- und Verwaltungsmodernisierung.

2. Inhalte

- Staatsmodernisierung und Verwaltungswandel – Leitbilder im Vergleich (aktiver Staat, kooperativer Staat, schlanker Staat, aktivierender Staat, privatisierter Staat, regulativer Staat, globalisierter Staat, digitaler Staat etc.);
- Makro- und Mikrodimensionen der Organisationsgestaltung;
- Verantwortlichkeit und Kontrolle von Organisationen und Individuen;
- Partizipative Steuerungsformen;
- Ethik im Verwaltungshandeln;
- Grundlegende Reformansätze zur effizienteren und verantwortlichen Gestaltung von Verwaltungssystemen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement I	S	2	8	WP	1
Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement II	S	2		WP	2

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Kurzvortrag der Lehrperson; Impulsreferate durch die Studierenden; Lektüre und Diskussion; Interaktive Lehr- und Lernformen (z.B. Klein-Gruppenarbeit).

5. Voraussetzung für die Teilnahme

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehungen und MA Vergleichende Demokratieforschung

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Seminar „Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement I“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			48	
Selbststudium			12	
Seminar II „Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement II“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			48	
Selbststudium			12	
Prüfungsvorbereitung (Klausur)			72	
			240	**8**

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

2 Trimester

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

max. 25

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Bovaird, A. G./Löffler, Elke (Hrsg.) (2016): Public Management and Governance. 3rd Edition. London/New York: Routledge

Balla, Steven J./Lodge, Martin/Page, Edward (Hrsg.) (2015): The Oxford Handbook of Classics in Public Policy and Administration. 1st Edition. Oxford Handbooks. Oxford: Oxford University Press.

Veit, Sylvia/ Reichard, Christoph/ Wewer, Göttrik (Hrsg.) (2018): Handbuch zur Verwaltungsreform. Springer Reference Sozialwissenschaften. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS23P35	**Verwaltungsarrangements in Politikfeldern**	12

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Wahlpflicht	Prof. Dr. Tanja Klenk	Tanja.Klenk@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul bietet eine Einführung in und Vertiefung der Fragestellungen und Konzepte der Policy-Analyse. In der Vorlesung werden die zentralen Begriffe, Annahmen und Theorien der Policy-Analyse vorgestellt und anhand unterschiedlicher Phasen des Politikzyklus diskutiert. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Rolle der Verwaltung im Politikprozess.

In der Übung werden von den Studierenden eigenständig empirische Fallstudien zu einem Politikfeld erarbeitet. Ziel ist es, die in der Vorlesung vorgestellten Ansätze auf eine empirische Fragestellung anzuwenden: Wie helfen uns die jeweiligen Ansätze die Rolle der Verwaltung im Agenda-Setting zu verstehen? Was sagen sie uns über den Beitrag der Verwaltung zur Politikformulierung? Und inwieweit können sie Probleme bei der Implementation und den Verlauf der Umsetzung komplexer Reformvorhaben klären helfen?

Die Studierenden werden hierfür auch mit den Arbeitsschritten und Techniken der empirischen Policy-Analyse vertraut gemacht (Daten erheben (z.B. Interview, Dokumenten- oder Medienanalyse), Daten auswerten etc.).

Qualifikationsziel des Moduls ist, zu einem reflektierten Umgang einschlägiger Konzepte und Ansätze der Policy Analyse beizutragen und die Fähigkeiten, eigenständig empirische Fragestellungen zu bearbeiten, weiterzuentwickeln.

2. Inhalte

- Grundkategorien der Policy-Forschung;
- Verwaltung als abhängige und unabhängige Einflussgröße in Politikfeldern;
- Soziale Konstruktion von Institutionen und Policies; „Agenda Setting“;
- Entscheidungsprozesse in Politik und Verwaltung;
- Vergleich und Bewertung der Instrumente bei der Durchsetzung von Politiken;
- Evaluation und Revision von Politikprogrammen;
- Arbeitsschritte und Techniken der empirischen Policy-Analyse (Daten erheben, Daten auswerten).

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Verwaltungsarrangements in Politikfeldern I	VL	2	12	WP	3
Verwaltungsarrangements in Politikfeldern II	Ü	2		WP	4

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

5. Voraussetzung für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehungen und MA Vergleichende Demokratieforschung

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Verwaltungsarrangements in Politikfeldern I“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			66	
Übung „Verwaltungsarrangements in Politikfeldern II“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			66	
Prüfungsvorbereitung (Projektbericht)			180	
			360	**12**

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

2 Trimester

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

max. 25

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Knill, Christoph/ Tosun, Jale (2015): Einführung in die Policy-Analyse. UTB Politikwissenschaft 4136. Opladen Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Reiter, Renate/ Töller, Annette Elisabeth (2014): Politikfeldanalyse im Studium. Fragestellungen, Theorien, Methoden. 1. Auflage. UTB Politikwissenschaft 4142. Baden-Baden: Nomos.

Howlett, Michael (2011): Designing Public Policies. Principles and Instruments. Routledge Textbooks in Policy Studies. Abingdon/New York: Routledge.

Beifach Organisationssoziologie

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS21P36	**Einführung in die Organisationssoziologie**	8

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Wahlpflicht	Prof. Dr. Cristina Besio	cristina.besio@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

In diesem Modul werden Studierende befähigt, Organisationsphänomene zu erkennen und soziologisch zu deuten. Das Modul verfolgt dabei folgende Ziele:

Im Modul sollen Fragestellungen, theoretische Konzepte und ausgewählte empirische Ergebnisse der Organisationssoziologie vorgestellt und erläutert werden.

Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, die Erklärungskraft einer organisationssoziologischen Perspektive für das Verständnis des Handelns in Organisationen zu erkennen.

Sie sollen Einblick in die Spezifika von Organisationen in unterschiedlichen Feldern erhalten (also z.B. im Feld der Politik [Verwaltungen, Parteien, Armeen, Polizei], im Feld der Wirtschaft [Unternehmen] oder im Feld der Wissenschaft [Universitäten].

Sie sollen die Fähigkeit erwerben, selbstständig Probleme, Widersprüche im Handeln oder in Entscheidungen, scheinbar irrationales Verhalten oder Innovationshemmnisse in Organisationen sozialwissenschaftlich zu verstehen und zu erklären.

Sie lernen das Verfassen einer organisationssoziologischen Forschungsarbeit.

Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, Organisationen als eine besondere Sozialform moderner Gesellschaften zu erkennen und organisationale Phänomene zu verstehen und zu erklären.

2. Inhalte

Im Seminar werden die Studierenden mit zentralen Inhalten der Organisationssoziologie vertraut gemacht. Dabei werden zentrale Kategorien von Organisationen wie Mitgliedschaft, Hierarchie und Zwecke, Formalität und Informalität usw. – auch in Abgrenzung zu anderen sozialen Systemen – erläutert. Dabei werden zentrale Texte der Organisationssoziologie zur Diskussion gestellt.

In der nachfolgenden Übung werden die Studierenden exemplarisch mit einer speziellen organisationssoziologischen Fragestellung vertraut gemacht. Die Studierenden sollen ein selbstgewähltes organisationales Problem beschreiben und analysieren. Dabei lernen die Studierenden, die Selbstbeschreibung der Praxis (und die Beschreibung praxisnaher Disziplinen) von der organisationssoziologischen Fremdbeschreibung zu unterscheiden. Gesichtspunkte der sozialen Ungleichheit, z.B. ökonomische Schichtung, Ethnizität oder Gender, werden in beiden Veranstaltungen berücksichtigt.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Einführung in die Organisationssoziologie I	S	2	8	WP	1
Einführung in die Organisationssoziologie II	Ü	2		WP	2

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminar: Vorträge der Lehrperson; Referate der Studierenden; Lektüre und Diskussion; Gruppenarbeit.

Übung: Kurzreferate; Lektüre und Diskussion; Gruppenarbeit.

5. Voraussetzung für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehungen und MA Vergleichende Demokratieforschung

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Seminar „Einführung in die Organisationssoziologie I“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			42	
Übung „Einführung in die Organisationssoziologie II“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			30	
Selbststudium/Lektüre			42	
Prüfungsvorbereitung (Hausarbeit)			78	
			240	**8**

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Siehe FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

2 Trimester

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

max. 25

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Bonazzi, Giuseppe (2007): Geschichte des organisatorischen Denkens. Wiesbaden: VS Verlag.
Kieser, Alfred, Mark Ebers (Hrsg.) (2014): Organisationstheorien. 7. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.
Kühl, Stefan (2011): Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.
Luhmann, Niklas (2018): Schriften zur Organisation 1. Die Wirklichkeit der Organisation (hrsg. von Tacke, Veronika/Lukas, Ernst). Wiesbaden: Springer VS.
Scott, W. Richard/Davis, Gerald F. (2007): Organizations and Organizing. Rational, Natural, and Open System Perspectives. Upper Saddle River: Pearson Prentice Hall.

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS23P37	**Organisationen im gesellschaftlichen Feld**	12

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Wahlpflicht	Prof. Dr. Cristina Besio	cristina.besio@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

In diesem Modul werden Studierende befähigt, Organisationsphänomene selbstständig soziologisch-empirisch zu erforschen. Sie werden mit den Arbeitsschritten der Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts mit Bezug auf eine organisationssoziologische Fragestellung vertraut gemacht, führen selbstständig ein Untersuchungsprojekt durch und lernen, eine darauf basierte Forschungsarbeit zu verfassen.
Die Fragestellung kann sich auf die Analyse eines Organisationswandels, auf einen Vergleich zwischen unterschiedlichen Organisationen eines sozialen Feldes (z.B. der Politik), auf den Vergleich zwischen Organisationen unterschiedlicher sozialer Felder (z.B. Wirtschaft und Politik), auf die Beziehungen zwischen Organisationen und anderen soziologischen Kategorien (z.B. Identität, Profession, Biographie, Gender, soziale Ungleichheit) beziehen.

Die Studierenden sollen ihr organisationssoziologisches Wissen vertiefen, unterschiedliche organisationstheoretische Zugänge kennen und anwenden lernen. Sie sollen die Fertigkeit erlernen, mit sozialwissenschaftlichen Methoden (z.B. Interviewführung, Interviewauswertung, Dokumentenanalyse, schriftliche Befragung, teilnehmende Beobachtung) organisationssoziologisch zu arbeiten. Sie erwerben dabei ebenfalls spezifische Fertigkeiten in der Datenauswertung.

Die Studierenden sollen die selbstständige Durchführung eines organisationssoziologischen Forschungsprojekts erlernen. Sie erlernen dabei auch das Abfassen einer organisationssoziologischen Forschungsarbeit. Die Studierenden sollen sich zugleich mit einem Bereich praktischen Organisationshandelns vertraut machen.

Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, ein organisationales Phänomen zu beschreiben und zu erforschen und daraus Folgen für das praktische Handeln abzuleiten.

2. Inhalte

Im ersten Seminar lernen die Studierenden spezifisch organisationssoziologische Erhebungsmethoden kennen. Sie erlernen außerdem die Entwicklung eines organisationssoziologischen Forschungsprojekts.

Sie erlernen die Entwicklung geeigneter Fragestellungen. Auf dieser Basis erarbeiten und entwickeln sie selbstständig eigene Vorschläge für Untersuchungsprojekte.

Im zweiten Seminar führen die Studierenden eigenständig ein Untersuchungsprojekt durch. Sie lernen parallel geeignete Auswertungsmethoden kennen und wenden diese Methoden in der Auswertung ihrer eigenen Untersuchungen an.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Lehrforschung I: Organisationstheorie und organisationssoziologische Erhebungsmethoden	S	2	12	WP	3
Lehrforschung II: Organisationstheorie und Auswertungsmethoden	S	2		WP	4

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Lehrforschung I: Kurze inhaltliche Vorträge der Lehrperson*;* Schulung und Übung von Erhebungsmethoden*;* Kurzpräsentationen*;* Lektüre und Diskussion.

Lehrforschung II*:* Feldforschung; Übungen; Auswertung und Diskussion empirischen Daten; Kurzpräsentationen; Lektüre und Diskussion.

5. Voraussetzung für die Teilnahme

Teilnahme am Modul „Einführung in die Organisationssoziologie“ (WS21P95)

6. Verwendbarkeit

MA Internationale Beziehungen und MA Vergleichende Demokratieforschung

7. Arbeitsaufwand

	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Seminar „Lehrforschung I“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung; Erhebung			80	
Methodenschulung I			18	
Seminar „Lehrforschung II“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung; Auswertung			80	
Methodenschulung II			18	
Projektbericht			116	
			360	**12**

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Siehe FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

2 Trimester

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen

max. 25

11. Anmeldung

Anmeldung über das CMS

12. Literaturhinweise

Bromley, Patricia/Meyer, John (2015). Hyper-Organization. Global Organizational Expansion, Oxford: Oxford University Press.

Helfferich, C. (2011): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. Wiesbaden: VS Verlag

Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12. Auflage. Weinheim: Beltz.

Ortmann, Günther/Sydow, Jörg/Türk, Klaus (Hrsg.) (2000): Theorien der Organisation. Die Rückkehr der Gesellschaft. 2. Auflage. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Schimank, Uwe (2005): Die Entscheidungsgesellschaft. Komplexität und Rationalität der Moderne. Wiesbaden: VS Verlag.